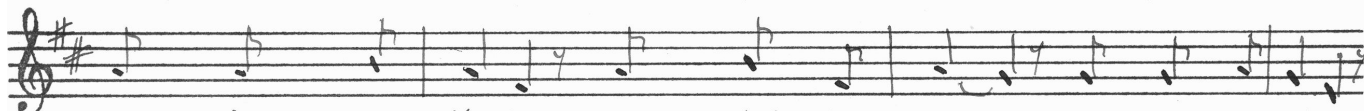
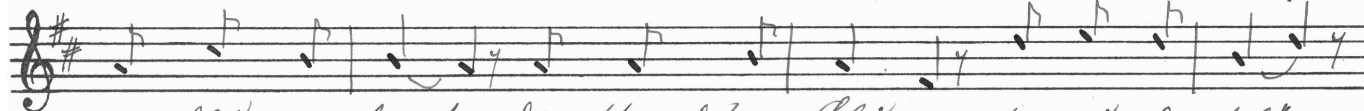


Lintblind

Nr. 2956.



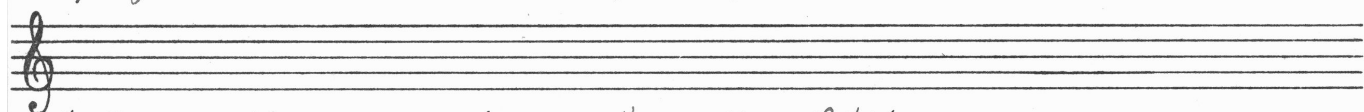
1. Kost unten im Felle, was der Affenind wasta, da stand Lupa



an Blumenbasta, da stand 'ne Blüma, so reinwastföru,



folg sine Blüma gab ih noch nie gäpfe.



2. Ich wollt' sie pflücken und sollas Luff  
 Und wollt' sie stücken an meine Brust,  
 Da sprach die Blüma: „Ach laß mich stehn,  
 Ich bin am Morgen viel schöner anzusehn!“

3. Am andern Morgen war Tagabgauen,  
 Da kam ih wieder, die Blüma zu pflanzen,  
 Da stand die Blüma ganz blattlos.  
 Ich hab' geliebt, ich liebe jetzt nicht mehr.

4. Ich hab' geliebt und hab' geloffat,  
 Die folgen Hundem, sie sind nutzlosüdem,  
 Kann nicht mehr lieben, nicht glücklich sein;  
 Und diese Blüma, sie heißt Margit nicht mein.

f. III

Writen: von vorgelassenen, partikulat; Aufhänge gab  
in von demselben' als ringen fieren. Stode.

Lehrerin Kessel  
Körde